

Sie sorgen für Bodenhaftung und dafür, dass man mit beiden Beinen richtig und bequem im Leben steht!

Schuhe sind eigentlich Frauensache. Das weibliche Geschlecht ist, was Schuhe betrifft, ganz bestimmt an Eleganz, sündhaft teure Preise und Grazie gewöhnt. Dieses Thema lässt sich aber auch gut und gerne den Männern in die Schuhe schieben!

Wer auf gutes Werk Wert legt, betreibt Schuhkultur und ist damit

der ideale Kunde für die Maßschuhwerkstatt Vickermann & Stoya in Baden-Baden in der Merkurstraße 1. Typisch für den Träger von schicken maßgefertigten Monks (mit Schnalle), einem eleganten Oxford oder leichten Loafers (Slipper) – um nur drei Beispiele zu nennen – sei "der Luxus für einen selbst, der nicht unbedingt nach außen gelebt wird", weiß Maßschuhmacher Martin Stoya zu berichten. Der Kunde wählt unter Hirsch- oder Rindleder – kann sich genauso für

exotisches Krokodil-, Straußen-, Elefanten-, Haifisch- oder Känguruhleder entscheiden.

"Unser Kunde ist diskret, nicht protzig, eher subtil im Zeigen seines Luxus – und er liebt die Klassik!", bestätigt Geschäftspartner Matthias Vickermann. Die meisten Kunden des Schuhmacherateliers sind Männer mit einem gewissen Hang zum Understatement.

Wer ein Paar nach Maß will, muss Zeit und auch Geld investieren. Mit zwei bis drei Monaten Lieferzeit ist zu

*Maßschuhe sind der zeitlose Weg, sich stilvoll abzuheben*

## Vickermann & Stoya – *die Maßschuhwerkstatt in Baden-Baden*



*Matthias Vickermann und Martin Stoya (vorne rechts) nehmen das Fußmaß bei einem Kunden*

rechnen, die Preise beginnen bei 800 Euro, Grenzen nach oben gibt es nicht.

Beim kreativen Vorgespräch kann der Kunde seine eigenen Vorstellungen und Vorlieben wie Form, Farbe, Leder etc. einbringen. "Wir fertigten vor kurzem einen Schuh für einen Kunden im Grün seines Autos, inklusive Monogramm!",

*Viele Namen für einen Schuh: Stiletos, Sandale, Slipper, Oxford, Monks...*

erzählt Martin Stoya grinsend. Aber sprachen wir nicht gerade von Understatement, Herr Stoya? "Wir nennen solche Auffälligkeiten wie es Initialen sind 'Gimmicks'; für uns ist es die Liebe zum Detail und damit eine Kunst, sich stillvoll abzuheben!"

Zurück zum Prozedere: Nach dem Kundengespräch wird am Fuß maßgenommen. "Der Fußabdruck ist wie ein Fingerabdruck", sagt Schuhmacher Vickermann. Nach den Maßen wird der Leisten aus Holz modelliert. Später dann in penibler Feinarbeit zurechtgeschliffen und darüber der Probeschuh aus Leder gefertigt. Den muß der Kunde dann ca. 14 Tage Probelaufen.

Hinter der Schleifmaschine hängen an langen Bändern die vielen Lei-

sten zufriedener Vickermann & Stoya-Kunden. Die Holzvorlagen werden sorgfältig gelagert für Folgeaufträge. Angeblich sollen ja Maßschuhe "süchtig machen", wie Martin Stoya beiläufig bemerkt.

Mittlerweile sitzt er auf seinem kleinen Hocker vor der Werkbank. Mit der Ahle sticht Stoya Löcher in die Brandsohle. Auf dem Oberschenkel liegt ein brauner Schaft, der über einen Leisten gewickelt wird – die eigentliche Geburt dieses Meisterwerkes. In weiteren Arbeitsschritten wird die Sohle mit dem Rahmen vernäht und der

*Altes Handwerk hat wieder Tradition*

Abatz aufgebaut. Dafür braucht der Schuhmacher mehrere

Tage bis schließlich noch am Ende der eigens modellierte Schuhspanner aus echtem Zedernholz im Schuhpaar steckt.

Ebenso finden medizinische Elemente ihre Berücksichtigung im Maßschuhmachen. Martin Stoya ist gelernter Orthopädienschuhmacher.

Die Vorteile eines stützen-



den Fußbetts, schweißaufsaugendem Futterleder, Fersenvertiefung oder die Schicht Gummi im Absatz als zusätzlicher Stoßdämpfer sind nur einige der vielen gesunden Vorteile eines maßgefertigten Schuhwerks – eine wahre Meisterleistung, die bei sorgfältiger Pflege ein Lebenlang hält. ♦

*Slipper*



*Exoten*



*Golfschuhe*

